

Entzündungshemmer helfen schnell

Mit der kalten Jahreszeit beginnt in den Ställen wieder das große Husten und Schniefen. Um die Antibiotika-Therapie wirksamer zu gestalten, ist eine unterstützende Behandlung mit einem Entzündungshemmer sehr zu empfehlen.



Foto: A. Richard

Mastbullen, aber auch Jungrinder sind besonders anfällig für Atemwegserkrankungen. Wenn es sie einmal „erwischt“ hat, bringt eine Kombitherapie sie schnell wieder auf die Beine.

Erkrankungen der Atemwege gehören beim Rind zu den häufigsten Krankheitsbildern. Sie können bei nicht ausreichender Behandlung der Tiere zu hohen wirtschaftlichen Verlusten (erhöhte Behandlungsdauer, verminderte Wachstumsraten, zusätzliche Futterkosten oder auch verlängerte Aufzuchtzeiten) führen. Durch eine wirksame Therapie lassen sich wirtschaftliche Verluste jedoch minimieren.

Therapie von Atemwegserkrankungen

Die Behandlung mit Antibiotika stellt bei Atemwegserkrankungen die übliche Therapieform

dar. In der Praxis hat sich jedoch gezeigt, dass die alleinige Antibiotikatherapie oft nicht ausreichend ist und sich das klinische Krankheitsbild der Tiere nur langsam verbessert.

Atemwegsinfektionen gehen immer auch mit einer Entzündung einher, deshalb ist eine zusätzliche Behandlung mit einem entzündungshemmenden und fiebersenkenden Präparat eine sinnvolle Unterstützung. Die Kombination von Antibiotikum und Entzündungshemmer führt zu einer schnelleren Verbesserung des klinischen Krankheitsbildes. Die Tiere nehmen besser zu, haben mehr Appetit und können Leistungsrückstände besser wieder aufholen.

Neue Erkenntnisse über Entzündungshemmer

Antibiotika können nur den Erreger der Erkrankung bekämpfen, haben jedoch keine entzündungshemmende Wirkung und können daher den Entzündungsvorgang nicht stoppen. Ein moderner Entzündungshemmer mit dem Wirkstoff Meloxicam zeichnet sich dagegen besonders durch seine stark entzündungshemmende und Endotoxin-neutralisierende Wirkung aus.

In einer aktuellen Studie wurde Rindern mit Atemwegserkrankungen entweder ein Antibiotikum + Entzündungshemmer oder nur ein Antibiotikum verabreicht.

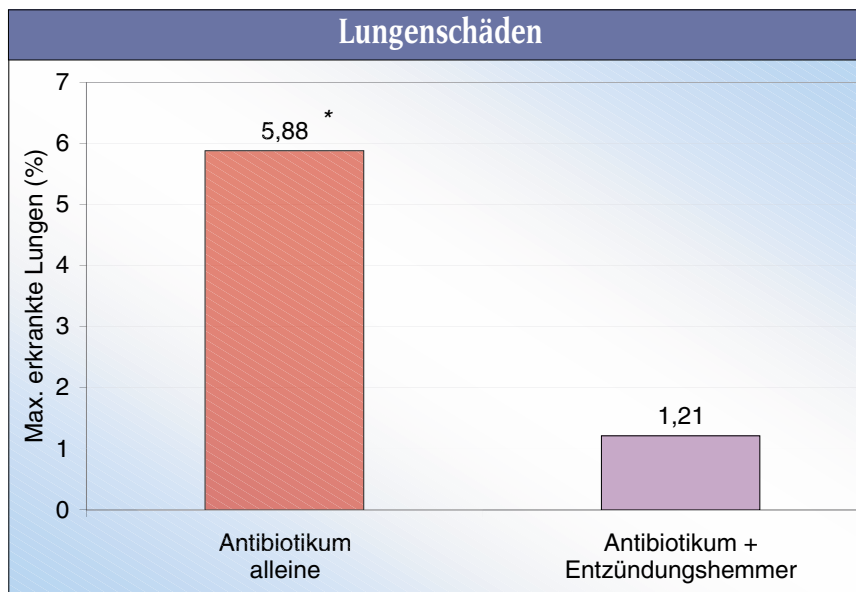
Besonders hervorzuheben ist die nachhaltige Wirkung des Entzündungshemmers auf die Lungengesundheit. Langzeitschäden in der Lunge können durch eine einmalige Gabe erheblich reduziert werden.

Die geringeren Lungenschäden und das signifikant verbesserte Allgemeinbefinden wirken sich insgesamt positiv auf die allgemeine Entwicklung der Tiere aus, so konnten in der Studie des Weiteren deutlich höhere Tageszunahmen und damit auch höhere Körpergewichte zur Schlachtung festgestellt werden.

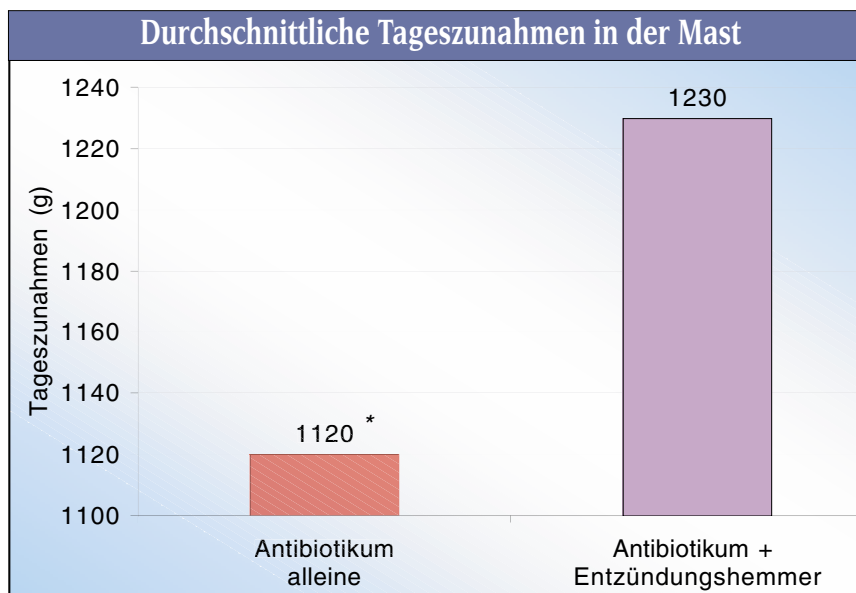
Wie die Studie gezeigt hat, kommt es bei den Tieren, die zusätzlich den Entzündungshemmer erhielten, zu

- einer Reduktion von Langzeitschäden in der Lunge,
- einer verbesserten Leistungsfähigkeit und
- einer raschen Verbesserung der Krankheitssymptome.

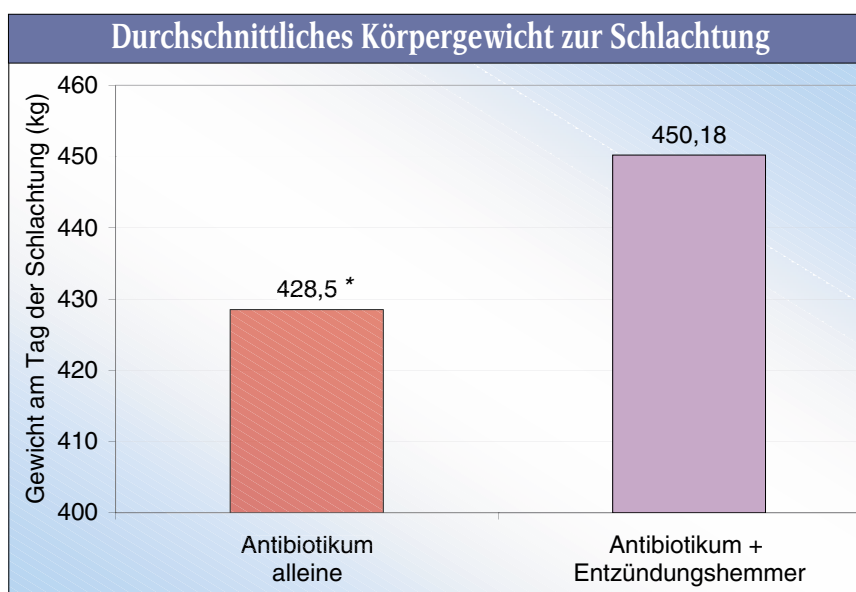
Abschließend kann festgestellt werden, dass sich die Wirtschaftlichkeit der Antibiotika-Therapie durch die ergänzende Verabreichung des Entzündungshemmers deutlich erhöhen lässt. □



* signifikant



* signifikant



* signifikant